



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Ein Ort, wo Märchen wahr werden

Die Fantasie des Schweizer Künstler Bruno Weber kannte keine Grenzen. Fast fünfzig Jahre lang schuf er seltsame Märchenwesen und geheimnisvolle Mythengestalten und stellte sie in seinem Garten auf. Auch in seinem Haus gibt es überall etwas zu entdecken: zum Beispiel Schränke mit Beinen und Armen oder eine Badewanne in einer Höhle. Nach dem Tod ihres Mannes führt Maria Anna Weber sein Werk weiter.

Manuskript

SPRECHER:

Die **Wunderwelt** von Bruno Weber – kaum **vorstellbar**, dass man hier mitten in der Schweiz ist. Fast fünfzig Jahre lang hat der Künstler einen Ort geschaffen, der seiner **Vorstellungskraft entsprungen** ist. **Fantasiestaturen** und **Fabelwesen** gibt es hier **an allen Ecken**. Mit seiner Frau Maria Anna Weber lebte er hier bis zu seinem Tod 2011. Sie weiß, was ihn **zu** dieser verrückten **Anlage inspiriert** hat.

MARIA ANNA WEBER (Künstlerin):

Märchen und **Mythen** hatten ganz sicher einen Einfluss. Wir lasen uns auch immer wieder vor, vor dem Einschlafen. Er liebte **sakrale** Orte, vor allem **gotische Kathedralen**. Er hat immer wieder dann **aus dem Eigenen geschöpft**, es gibt **Mappen** voll[er] Ideen, die er gern noch **ausgeführt** hätte.

SPRECHER:

Bruno Weber war Maler, Architekt und **Bildhauer** zugleich, er lebte in und mit seiner Kunst. Seine Frau Maria Anna Weber hat **all die Jahre** an seinem Werk mitgearbeitet. Sie hat **Betonfiguren gegossen**, was sie heute noch mit ihrem Enkel macht, **Mosaik** gelegt und zeigt auch immer noch Park und Wohnhaus den Besuchern.

MARIA ANNA WEBER:

Ich zeige euch 's Haus, kommt mit rein. Ja, ich möchte euch hier den Waldgarten zeigen, den Bruno symbolisch als Raum dargestellt hat. Ihr seht hier die Tiere des Waldes quasi **umgesetzt**, die **Sträucher**, das Feuer, das man sich im Wald macht. Und da sieht man die **Skulptur**, die das Menschliche und Tierische **vereinbart** und gleichzeitig der Geschirrschrank ist.

SPRECHER:

Gegessen wird hier entweder am **Tischgrill** oder am **transparenten Schmetterlingstisch** mit **geflügelten** Stühlen.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

MARIA ANNA WEBER:

Hier gibt es überall Wege und **Durchgänge** zum Entdecken.

SPRECHER:

Im ersten Stock: das Familienbadezimmer, wie eine **Tropfsteinhöhle** mit bunten **Edelsteinen**. Die **riesige** Badewanne war vor allem ein großer Spaß für die **Zwillingstöchter** der Webers.

MARIA ANNA WEBER:

Heute ist sie den Enkeln und der Enkelin **vorbehalten**. Dieser(n) Raum mit den vielen **Stalaktiten** empfinde ich so als **Mosaikorgie**.

SPRECHER:

Das Schlafzimmer gleich nebenan: fröhlich und positiv.

MARIA ANNA WEBER:

Wir kommen da ins Blätterzimmer. Da ist die Sonne, und im Frühling scheint sie direkt aufs Bett, also die Sonne durch die Sonne durch das **Tiffany-Glas**.

SPRECHER:

Ein **Stockwerk** weiter oben wartet die nächste Überraschung. Hier kommt man in das Sternenzimmer, ein ganz besonderer **Rückzugsort** auf achteckigem **Grundriss** mit direktem Blick in den Himmel.

MARIA ANNA WEBER:

Bruno hatte hier seinen Tisch, Stuhl, zeichnete, machte **Entwürfe**, las – was auch immer, so dass er ungestört war. Bis hier **rauf** durften die Besucher nicht. Dieser Raum wurde auch benützt für Feste, eine **Trauung**, es war der Raum für **Silvester**.

SPRECHER:

Im Park von Bruno Weber dreht sich alles um grenzenlose Fantasie und Vorstellungskraft. Und am Ende ist es fast seltsam zu sehen, dass die normale Schweizer Welt mit ihren Fabriken und **Schornsteinen** direkt vor der Haustür liegt.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

Wunderwelt, -en (f.) – eine Welt, in der es fantastische Dinge gibt

vorstellbar – hier: denkbar

Vorstellungskraft, -kräfte (f., Plural selten) – die Fähigkeit, sich etwas mit Fantasie vorzustellen

etwas ist etwas entsprungen – etwas ist durch etwas entstanden

Fantasiereatur, -en (f.) – ein Lebewesen, das sich Menschen ausgedacht haben

Fabelwesen, -n (n.) – ein Lebewesen, das nur in Märchen und fantastischen Geschichten existiert

an allen Ecken – überall

Anlage, -n (f.) – hier: ein Gelände, das zu einem bestimmten Zweck gebaut wurde

jemanden zu etwas inspirieren – jemanden auf eine bestimmte künstlerische Idee bringen

Mythos, Mythen (m.) – eine sehr alte Geschichte, die über Generationen weitergegeben wird

sakral – so, dass es religiösen Zwecken dient

gotisch – aus der Architektur- und Kunst-Epoche der Gotik stammend (ca. 12. Jhd. – ca. 1500)

Kathedrale, -n (f.) – eine Kirche, die Sitz eines Bischofs ist

aus etwas schöpfen – hier: seine Kraft und seine Ideen aus etwas ziehen

Mappe, -n (f.) – hier: eine Sammlung von verschiedenen Arbeiten

etwas ausführen – hier: ein künstlerisches Projekt umsetzen

Bildhauer, -/Bildhauerin, -nen – jemand, der aus Holz, Stein oder Metall Kunstwerke (z. B. Skulpturen) macht

all die Jahre – die ganze Zeit; viele Jahre lang



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Betonfigur, -en (f.) – eine Figur, die aus einem harten Baustoff gemacht ist

etwas gießen – hier: einen sehr heißen, geschmolzenen Stoff, z.B. Metall, in etwas füllen und kalt werden lassen, sodass ein neuer Gegenstand entsteht

Mosaik, -e (n.) – etwas (ein Bild, ein Kunstwerk, ein Fußboden) das aus vielen kleinen bunten Steinen zusammengesetzt ist

etwas ist umgesetzt – hier: etwas ist auf bestimmte Weise künstlerisch dargestellt

Strauch, Sträucher (m.) – ein Busch; eine meist niedrige Pflanze mit viele Ästen

Skulptur, -en (f.) – eine Figur, die aus verschiedenen Materialien hergestellt wurde

etwas vereinbaren – hier: zwei verschiedene Kräfte in ein Gleichgewicht bringen

Tischgrill, -s (m.) – ein Gerät, das man auf einen Tisch stellen kann und auf dem man Fleisch mit Holzkohle oder Gas heiß machen kann

transparent – durchsichtig

Schmetterling, -e (m.) – ein kleines Tier (Insekt) mit zwei oft bunten Flügeln

geflügelt – so, dass etwas Flügel hat

Durchgang, -gänge (m.) – ein Weg, der zwei Orte/Räume verbindet (z. B. in einem Haus)

Tropfsteinhöhle, -n (f.) – eine Höhle, in der Wasser von der Decke tropft, das über Millionen von Jahren besondere Steinformationen bildet

Edelstein, -e (m.) – ein sehr wertvoller Stein

riesig – sehr groß

Zwilling, -e (m.) – Geschwister, die am selben Tag geboren wurden

etwas ist jemandem vorbehalten – etwas darf nur von jemand Bestimmtem benutzt oder getan werden

Stalaktit, -en (m.) – ein tropfender Stein, der in einer Höhle von der Decke hängt

Orgie, -n (f.) – hier: ein farbenfroher Rausch; eine schon übertriebene Darstellung



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Tiffany-Glas (n., hier kein Plural) – Glas, bei dem verschiedene Scheiben mit Metallverbindungen ein Ganzes ergeben

Stockwerk, -e (n.) – die Etage; Kurzform: der Stock

Rückzugsort, -e (m.) – ein Ort, an dem man Ruhe hat

Grundriss, -e (m.) – ein Plan von einem Zimmer oder einer Wohnung, den man auf Papier zeichnet

Entwurf, Entwürfe (m.) – ein Plan, den man aufschreibt oder zeichnet, so dass danach z. B. etwas gebaut wird; eine Skizze

rauf – Abkürzung für: herauf; nach oben

Trauung, -en (f.) – der Moment auf einer Hochzeitsfeier, bei dem das Brautpaar sich das Ja-Wort gibt

Silvester (n., nur Singular) – der letzte Tag im Jahr; der 31. Dezember

Schornstein, -e (m.) – ein Turm oder Schacht, durch den der Rauch aus einem Gebäude abziehen kann

*Autorin/Autor: Jana Oertel, Philipp Reichert
Redaktion: Suzanne Cords*